

Zu 1.Kor1,31: worauf wir stolz sind

Aus dem 1. Korintherbrief

Dass ihr mit Jesus Christus verbunden seid, verdankt ihr allein Gott.

Und mit ihm hat er euch alles geschenkt: Christus ist Gottes Weisheit für uns.

Durch ihn haben wir Anerkennung vor Gott gefunden, durch ihn gehören wir zu Gottes heiligem Volk, und durch ihn sind wir auch von unserer Schuld befreit.

So trifft nun zu, was die Heilige Schrift sagt:

»Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

»Wenn jemand auf etwas stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!«

Predigt

Liebe Gottesdienstgemeinde!

Wir haben die Nationalhymne gesungen:

Wenn der Alpenfirn sich rötet,

Betet, freie Schweizer, betet!

Eure fromme Seele ahnt

Eure fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Was die fromme, frohe Seele nicht ahnen kann, aber vielleicht weiss:

Der Text von der Landeshymne stammt aus der Feder vom Zürcher Dichter Leonhard Widmer, wo in der Mitte vom 19. Jahrhundert gelebt hat.

Seine patriotisch-warmherzigen Worte haben Eingang gefunden im «Schweizer Psalm», einem Hymnus, wo bekanntlich vom *Alberich Zwysig*, einem Mönch aus dem Kloster Wettingen, um das Jahr 1841 komponiert worden ist.

Das hehre Vaterland ist zu dieser Zeit im Aufbruch gewesen. Unser Land ist ein moderner Staat geworden, 1848 die Bundesverfassung in Kraft getreten.

Was vielleicht auch bemerkenswert ist -
gerade im Kontext von einer westlichen, sich säkular
gebenden Gesellschaft:

Der Melodie von der Schweizer Landeshymne liegt ein
christlicher Kirchengesang zugrunde,
ein Messegesang mit dem Titel: Diligam te, Domine -
di-li-gam-te, domine...

Das heisst übersetzt: *Ich liebe dich, HERR.*

Ja, was die fromme Seele so alles nicht ahnt...

Auf was sind wir stolz -

was erfüllt unser Herz mit dem schönen Gefühl von der Liebe,
Verbundenheit und Zuneigung,

was weckt stolzes Heimat- und Selbstwertgefühl in unserer
Brust?

In patriotischen und gut-bürgerlichen Zeitschriften kann man
Artikel lesen mit Überschriften wie:

Stolz auf die Schweiz

Ja zur Schweiz

Die Schweiz ein Spezialfall

Meine Frau würde sagen:

mein Mann ist ein Spezialfall...

(Als Neophyt mit österreichischem Erbgut im nahen Zofingen geboren,

die ersten drei Lebensjahre zu Lenzburg verbracht,

frühzeitig ins Baselbiet verpflanzt worden - wie man hört - und dort grossgeworden,

ein paar Jahre im Schaffhausischen verbracht,

einen kurzen Abstecher nach Nidwalden gemacht

und vor vier Jahren in den Aargau «zurückgekehrt» -)

ein Spezialfall:

ein Drittel Gontenschwiler, ein Drittel Zetzwiler, ein Drittel undefinierbar,

stolzer Vater, Grossvater und Ehemann und stolzer Schweizer.

Auf was sind wir stolz -

als Menschen, als Christinnen und Christen, als Schweizerinnen und Schweizer, als Nation?

Schweizer Käse, Schoggi, Sackmesser, Bratwurst mit Hörnlisalat, Einfamilienhäuslein, Wirtschaftsstandort, Armee, Forschung und Technologie...

Freiheit, Föderalismus, Neutralität, Unabhängigkeit?

Auf das Alltagsleben bezogen, kann man sagen:

Man ist stolz auf eine gute Arbeit, einen Erfolg, ein Vorwärtskommen, ein positives Ergebnis, einen guten Abschluss.

Wir sind stolz auf eigene Leistungen wie auch auf die Leistungen von anderen Menschen, wo zu uns gehören und uns lieb sind.

Denken wir zum Beispiel an die vielen Schul- und Lehrabschlüsse vor den Sommerferien!

Manches Grosi - so habe ich gehört -

ist mit stiller Ergriffenheit im Publikum gesessen und hat beglückt und «unverschämt stolz» einem Lehrabschluss oder einer Diplomübergabe von ihrem Enkelkind beigewohnt!

Oder denken wir an den Schulanfang morgen!

Wie viele kleine Mädchen und Buben werden mit zappeliger Aufregung zum ersten Mal die Schulbank drücken -

stolz auf den neuen Schulsack und das neue Etui samt *fancy* Inhalt!

Stolz hat mit Selbstwert, Selbstbewusstsein, Identität zu tun – mit dem, was einen ausmacht als Mensch und Kind Gottes, sei es Heimat, Familie, Beruf, Hobby, Gemeinschaft, Kulturzugehörigkeit.

All dies gehört zu unserem Wesen.

Gut, man kann es auch übertreiben.

Wenn Heimatstolz zu Nationalismus verkommt und Selbstwert zu Chauvinismus verdreht wird,

entsteht ziemlich schnell ziemlich dicke Luft.

Wenn die einen sich grossartiger fühlen als die anderen und die anderen sich besser fühlen als die einen, sind Krieg und Konflikt vorprogrammiert.

Stolz kann auch blind machen.

Stolz kann Hochmut, Arroganz, Überheblichkeit, Eitelkeit bedeuten.

So gesehen ist Stolz-Sein eine Dummheit.

Unserem Wort «Stolz» oder «Stolzieren» liegt das lateinische Lehnwort «stultus» zugrunde, und das heisst übersetzt: «dumm».

Stolz kann nach christlicher Tradition auch eine Sünde sein, sogar eine Todsünde.

Warum?

Weil Stolz, wo blind macht, uns trennt von Gott, wo nichts als Leben, Licht und Liebe ist.

Es gibt aber auch einen Stolz, wo nicht blind, sondern sehend macht.

Darum heisst es im Ersten Korintherbrief, wo wir schon daraus gehört haben:

»Wenn jemand auf etwas stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!«

Seien wir stolz auf das, wo der Gott vom Leben durch sein Wirken und Walten uns und der ganzen Schöpfung geschenkt, verwirklicht, zur Realität gemacht hat!

In des Himmels lichten Räumen

Kann ich froh und selig träumen!

Vom Standpunkt von der Landeshymne aus gesehen ist es vor allem das Alpenpanorama im Morgenrot und «Hort und Wehr», wo das «Vaterland» damit gesegnet worden ist.

Vom Standpunkt vom Apostel Paulus aus gesehen ist es die Verbundenheit mit Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder, wo wir stolz darauf sein dürfen.

Der Mann aus Nazareth hat als Repräsentant vom Himmel der Menschheit auf Erden lebendige ethische Werte vermittelt.

Er hat Hoffnung gegeben auf eine Zukunft und eine Welt in Frieden, Gerechtigkeit und heilsamer Lebensfreude.

Gott hat uns mit dem Universum und seinen wunderbaren Mächten und Geheimnissen auch die Gnade von der Bekehrung geschenkt, Neuanfang und Neuorientierung, Vergebung und Versöhnung, Glaube, Hoffnung, Liebe.

Bei aller Vielfalt, Pluralität und Individualität sind und bleiben wir Teil von einem grossen Ganzen, und dieses grosse Ganze ist voller Weisheit, Schönheit und Lebendigkeit und kommt von Gott, dem Schöpfer und Erlöser vom Universum.

Wir spüren – die fromme Seele ahnt – dass alles eine Einheit und ein Ganzes ist, wo einen göttlichen Kern hat.

»Wenn jemand auf etwas stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!«

»Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

IHM, Gott, unserem Herrn, mögen zu seinem Lob unser Stolz und Selbstwert, unser Verantwortungsgefühl, unsere Freude, unsere Dankbarkeit gehören!

Amen.